Claas Wegner

"Kolumbus-Kids"

Seit Anfang des Jahres 2006 wird an der Universität Bielefeld im Bereich Biologiedidaktik (Botanik / Zellbiologie) ein Projekt zur Förderung begabter Kinder in der Sekundarstufe I durchgeführt. In diesem Projekt erhalten Schüler, die von ihren Lehrern oder von Psychologen als begabt eingestuft wurden, die Möglichkeit einer zusätzlichen Förderung.

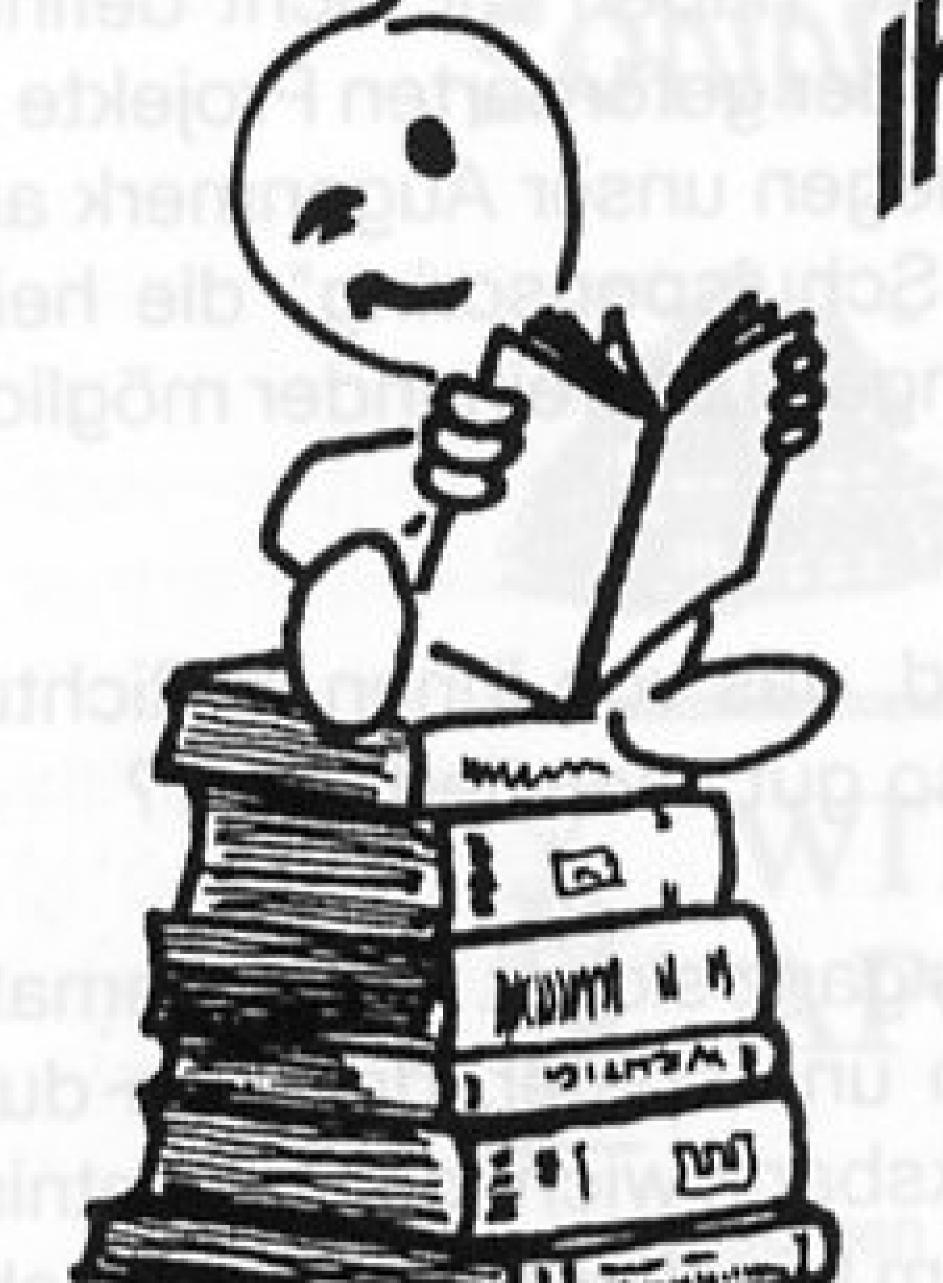
Die Förderung von begabten Schülern in der Schule ist immer häufiger Bestandteil didaktischer Diskussionen, der normale Unterricht stellt oft für begabte Schülerlnnen eine Unterforderung dar, sie langweilen sich und ihre intellektuellen Fähigkeiten verkümmern.

Durch die Unterstützung der Sparkasse Bielefeld und der Stadtwerke Bielefeld wurde das Projekt ermöglicht.

Jedoch ist das Projekt gerade in Zukunft auf weitere Sponsoren angewiesen, um das Projekt weiterhin laufen zu lassen.

Das an der Universität Bielefeld entstandene Projekt richtet sich speziell an Kinder der 5. und 6. Klasse im Raum Bielefeld. Die verschiedenen Kurse finden jeweils nachmittags von 16-17:30 Uhr in den Räumen der Biologie statt. Neben der Weckung von Interesse an biologischen Themen spielt besonders die indivi-

ihr heißer Draht zum Buch 205225 85 91-43



seit 1899

Buchhandlung - Schreibwaren Buchdruckerei



Lange Straße 50 · 32139 Spenge

duelle Förderung eine große Rolle. Ziel dieses Projektes ist es, der Unterforderung der Kinder vorzubeugen und sie gemäß ihrer Veranlagung zu unterrichten.

In den Unterrichtseinheiten wird das Prinzip der Problemorientierung und Handlungsorientierung im besonderen Maße berücksichtigt. Darüber hinaus sollen durch Teamarbeit das Wir-Gefühl sowie die Verantwortung für sich und für das Team gestärkt werden. Die SchülerInnen arbeiten in verschiedenen Aktions-, Sozial- und Lernformen. Es werden Gelegenheiten geboten, aktives, schülerzentriertes Lernen zu praktizieren. Zu diesem Zweck werden den SchülerInnen naturwissenschaftliche Inhalte präsentiert und von ihnen erarbeitet. Themen sind zum Beispiel mikrobiologische Experimente, meeresbiologische Untersuchungen, die Untersuchung der Fangmechanismen bei fleischfressenden Pflanzen, der Lotuseffekt, Erforschung des Lichtsinns, Meeresbiologie, Bioethik und vieles mehr. Die einzelnen Veranstaltungen bestehen aus mehreren Teilthemen.

1. Zunächst werden die wesentlichen Fragestellungen des zugrunde liegenden Themas in für die SchülerInnen verständlicher Form vorgestellt. Dabei wird besonders Wert auf die Einbettung der behandelten Fragestellungen in den übergeordneten biologischen Kontext gelegt (Warum ist die Frage/Thematik wert, beantwortet/erforscht zu werden?).

2. Im nächsten Schritt wird gemeinsam darüber nachgedacht, wie man die aufgeworfene Problematik bearbeiten könnte. Hierbei sollen insbesondere bei späteren Themen die Vorkenntnisse aus dem zuvor Gelernten zur Anwendung kommen. Gemeinsam wird diskutiert, was für oder gegen eine Vorgehensweise spricht.

3. Der dritte Teil der Veranstaltung dient der Erforschung und Diskussion der Ergebnisse. Eine optimale Ergänzung der im Lehrplan vorgesehenen Inhalte wird gewährleistet. Es soll kein "Schulstoff" vorweggenommen werden.



Die Themen verstehen sich einerseits als inhaltliche Ergänzung der üblichen Lehrinhalte, sie sollen den Schülern aber andererseits auch ein Gefühl davon vermitteln, wie die in dem Kurs behandelten Themen im späteren Lernprozess vertieft werden können und auch vertieft werden. Auf diese Weise soll das viel zitierte "Lernen für die Zukunft" eine konkrete Form annehmen und Interesse an der Biologie geweckt werden. Gleichzeitig sollen die Schüler auf diese Weise aber auch zu einer kritischen Auseinandersetzung mit einer möglichen Studienabsicht im Bereich Biologie motiviert werden.

Die Projektgruppe setzt sich aus 12- 15 Kindern zusammensetzen.

Die wöchentlich stattfindenden Termine sind:

Kurs 1:

montags von 16:15h -17:45h für die Jahrgangsstufe 6 Kurs 2:

dienstags von 16:15h -17.45h für die Jahrgangsstufe 6 Kurs 3:

mittwochs von 16h -17:30h für die Jahrgangsstufe 5 Kurs 4:

donnerstags von 16h -17:30h für die Jahrgangsstufe 5 Die Kinder werden von Seiten der Schule vorgeschlagen, an dem Projekt teilzunehmen, eine Anmeldung aus Eigeninitiative ist ausgeschlossen.

Insgesamt nehmen 13 Gymnasien aus der Region am Projekt Kolumbus-Kids teil.

Unter ihnen sind 6 Schülerinnen und Schüler des Widukind-Gymnasiums.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage unter: www.kolumbus-kids.de.

Auf der Kolumbus-Kids- Homepage findet sich auch ein Beispiel von Engeraner Forschungstätigkeit (siehe nächste Seite).



FKolumbus-Kids Organisation Projekte ►Kolumbus Forscht Angebotene Sem

Die Gespenstheuschrecke

Widukind-Gymnasium-Enger, 2006



Die australische Gespenstheuschrecke heißt im lateinischen Extatasoma Tiaratum Die australische Gespenstheuschrecke heißt im lateinischen Extatasoma Tiaratum. Sie ist dan 10cm groß "bis sie so groß ist muss sie sich bis zu 5 mal hauten. Sie isst am liebsten Brombeerblätter "Himbeerblätter und Eukalytusblätter. Bei der Paarung fressen die Welbchen manchmal die Männchen auf. Die Tragzeit beträgt 5 – 6 Monate und in der Larve nochmals 4 – 6 Monate. Die Welbchen werden ca. IJahr alt aber die Männchen nur 4 – 5 Monate alt. Sie leben in Regenwäldern bei 20 – 30 Grad Celsius und hoher Luffeuchtigkeit. Falls ein Bein einem Insektenjäger zum Opfer gefallen ist , wächst dieses nach.

Sie tarnen sich als verdorrter Ast, sind braun und haben kleine Stacheln am Schwanz , den sie in den boden rammen können (oder auch in anderes).

Männchen: Sie haben Flügel und können auch fliegen. Sie tarnen sich als Ast mit zwei Blättern. Ihre Farbe ist braun oder gr

Gerrit WERNER

www.werner-rae.de

Rechtsanwälte in Spenge, Poststr. 36

Zweigstelle Enger, Bahnhofstr. 12

Dr. Christiane BRUNN Thorsten TIEMANN

Notar in Spenge Fachanwalt für Arbeits-Fachanwältin für recht sowie Bau- und Familienrecht, Architektenrecht Mediatorin

Rechtsanwalt in Melle: Spenger Str. 2,

BIOLOGIEDIDAKT

Thomas HEMMINGHAUS

Fachanwalt für Strafrecht und Arbeitsrecht

Telefon Spenge: 05225 / 87 83-0 - Telefon Enger: 05224 / 91 00 4-0 - Telefon Melle-Bruchmühlen: 05226 / 99 44 2-0